



39042 Brixen/Bressanone, Maria-Montessori-Str., Via Maria Montessori 2
☎ 0472-833313 bzw. 0472-200984 📠 0472-838035
✉ ssp.brixenmilland@schule.suedtirol.it Steuer-Nr./Cod. Fisc.: 90021680211

Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2013

Die Schuldirektorin Dr. Elisabeth Flöss erstellt in Zusammenarbeit mit der Schulsekretärin, Oberhauser Petra, im Sinne des Dekretes des Landeshauptmannes Nr. 74 vom 16.11.2001 - Art. 38 den vorliegenden Begleitbericht zur Jahresabschlussrechnung 2013.

Die Schuldirektorin

Die Schulsekretärin

Dr. Elisabeth Flöss

Oberhauser Petra

Brixen, am 29.05.2014

EINNAHMEN

Der Unterschied zwischen den ursprünglich veranschlagten Beträgen und den endgültigen Ansätzen ergibt sich aufgrund der zusätzlichen Einnahmen (Sonderzuweisungen des Landes, Schülerbeiträge usw.) wie sie im vorliegenden Bericht unter der Rubrik „Einnahmen“ aufscheinen. Die Verbuchung dieser erhöhten Einnahmen erfolgte durch entsprechende Beschlüsse des Schulrates bzw. über die Dekrete der Direktorin.

Die laufend eintreffenden Einzahlungen wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen Vorgangsweisen verbucht und eingenommen. Im Haushaltsjahr 2013 wurden mittels folgender Beschlüsse bzw. Dekrete Haushaltsänderungen eingeplant:

- Beschluss des Schulrates Nr. 6 vom 09.10.2013
- Dekret der Direktorin Nr. 12 vom 29.04.2013
- Dekret der Direktorin Nr. 29 vom 12.12.2013
- Dekret der Direktorin Nr. 31 vom 12.12.2013
- Dekret der Direktorin Nr. 34 vom 19.12.2013

Teil 1- - Laufende EINNAHMEN

Kategorie 1 Vermögenseinnahmen

Kapitel 1020 Aktivzinsen auf Kassenbeständen 675,00 €

Bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages wurde ein Betrag von 500,00 Euro vorgesehen. Im Laufe des Jahres 2013 konnten zusätzliche 152,58 € eingenommen werden. Somit ergibt sich eine Mehreinnahme.

Kategorie 2 Zuweisung für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb

Kapitel 2010 Zuweisungen für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb- ordentliche Zuweisung 76.076,00 €

Der Anfangsbestand auf diesem Kapitel betrug 71.421,00 €. Dieser Betrag wurde im Laufe des Jahres um 4.655,00 € erhöht (Zuweisung Schüler mit Beeinträchtigung).

Kapitel 2020 Zuweisungen für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb – Sonderzuweisungen 2.756,00 €

Dieses Kapitel wurde mit 0,00 € eröffnet. Während des Haushaltsjahres erhielt der Schulsprengel aufgrund verschiedener Ansuchen um Sonderzuweisungen von der Autonomen Provinz folgende zusätzliche Zuweisungen:

| | |
|---|------------|
| Sonderzuweisung für das Gesundheitsprojekt „Es grünt so grün“ – MS Pacher | 393,00 € |
| Zuweisung für die Schwimmkurse GS | 2.363,00 € |

Der Betrag von 2.756,00 € konnte im Haushaltsjahr 2013 eingehoben werden.

Kapitel 2030 Zuweisungen zum Ankauf von Schulbüchern 35.203,01 €

Auf diesem Kapitel wurden laut Berechnung 34.185,00 € vorgesehen. Aufgrund der neuen Berechnung von Seiten des Amtes für Hoch- und Schulfürsorge ging ein Betrag von 35.203,01 € ein. Es ergibt sich somit ein zusätzlicher Betrag von 1.081,01 €.

Kapitel 2040 Zuweisung zur Rückvergütung der Reisekosten und Kilometergelder **2.701,13 €**

Dieses Kapitel wurde mit 0,00 € eröffnet. Im November 2013 wurde aufgrund unserer Antrages von Seiten des Amtes für Schul- und Hochschulfürsorge der Betrag von 2.701,13 € überwiesen.

Kapitel 2060 Zuweisung für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung **0,00 €**

Im Jahr 2013 hat die Schule keinen Antrag um einen zusätzlichen Betrag für die Tätigkeit angesucht. Dies deshalb, da wir im Jahr 2012 einen Verwaltungsüberschuss hatten und dieser Betrag hat für das Abdecken der Ausgaben gereicht.

Kategorie 3 Beiträge anderer Körperschaften oder Privater

Kapitel 3010 Finanzierung von Seiten der Gemeinden für den Lehr- und Verwaltungsbetrieb **49.555,00 €**

Es wurden 110,00 € mehr überwiesen. Grund dafür war, dass zwei Schüler während des Schuljahrs in unsere Schule gekommen sind. Der Betrag von 49.555,00 € konnte zur Gänze eingehoben werden.

Kapitel 3030 Beiträge anderer Körperschaften (Region usw.) oder seitens Privater (Banken usw.), Schenkungen, Erbschaften und Legate, Zuwendungen und Spenden **3.559,00 €**

Dieses Kapitel wurde am Anfang des Jahres mit 0,00 € eröffnet. Im Laufe des Jahres konnte mittels Haushaltsänderungen der Gesamtbetrag von 1.559,00 € eingehoben werden.

Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Beitrag für die Grundschulen – Veneto Ortofrutta – Programma frutta nella scuola 1.559,00 € (dieser Betrag wurde der Schule überwiesen, da die Lehrpersonen die Verteilung des Obstes vorgenommen haben und auf die Zuweisung von „Hostessen“ durch die Firma verzichtet haben).

- Beitrag GS Milland – Stiftung Sparkasse (Ankauf Laptop) 2.000,00 €

Dieser Betrag wurde zwar im Haushaltsjahr 2013 festgestellt, aber leider nicht mehr eingehoben. Er wird als Rückstand geführt.

Kategorie 4 Beiträge der Schülerinnen und Schüler

Kapitel 4020 Beiträge der Schülerinnen und Schüler **49.028,25 €**

diesem Kapitel wurde der Schülerbeitrag von 25,00 € bzw. 15,00 € für die Grundschüler/innen und 30,00 € für die Mittelschüler/Innen eingehoben, hinzu kamen noch alle Schülerbeiträge für die Durchführung von Projektfahrten.

Nachstehend im Detail die Einnahmen:

| Projekt | Betrag |
|--------------------------------|------------|
| Langtaufers | 1.080,00 € |
| Settimana azzurra – Cesenatico | 6.126,00 € |
| Projektfahrt Gummer | 294,00 € |
| Projektfahrt Konstanz | 6.437,54 € |
| Wienfahrt | 7.859,70 € |
| Schwimmen | 190,00 € |

| | |
|---|-------------|
| Schülerbeiträge für Verbrauchsmaterial, Eintritte udgl. | 23.376,01 € |
| Aktion Fahrradhelme Grundschule | 544,00 € |
| Projektfahrt München | 2.047,00 € |
| Projekt „Petersberger Leger Alm“ | 1.074,00 € |

Der Endsaldo auf diesem Kapitel beträgt demnach 49.028,25 €. Es wird somit eine Minuseinnahme von 3.749,75 € verzeichnet. Dies deshalb, da einige Ausflüge nicht stattgefunden haben bzw. einige Grundschulklassen nur im Herbst 2013 den Betrag von 15,00 € anstatt 25,00 € eingehoben haben.

Kapitel 5050 Andere Einnahmen 2.997,90 €

Das Kapitel wurde mit 1.200,00 € eröffnet. Während des Jahres konnten zusätzliche 1.797,90 € verbucht werden. Der Gesamtbetrag ergibt sich aus: den Spenden von Privaten für die Grundschule Milland: 500,00 € und den Beiträgen durch die Lehrer/innen für die Lehrfahrten: 2.497,90 €.

Kapitel 5060 Einnahmen aus Spendenaktionen der Schule 1.070,13 €

Im Jahr 2013 fanden folgende Spendenaktionen des Schulsprengel Brixen/Milland statt:

- Projekt Ofen – OeW und
- Tierheim Vintl.

Für den Ankauf des Ofens konnten 350,14 € und für das Tierheim Vintl 719,99 € gesammelt werden.

Titel 3 – Einnahmen aufgrund von Durchlaufkonten

Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialbeiträge und für Steuerabgaben 757,25 €

Der im Haushaltsplan ursprünglich vorgesehene Betrag belief sich auf 2.000,00 €. Bis zum Abschluss des Haushaltsjahres wurden im Zusammenhang mit der Durchführung der verschiedenen Lehrerfortbildungen bzw. der Auszahlung der Honorarspesen an die Referenten Steuerrückbehalte in Höhe von 757,25 € verbucht und eingehoben.

Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst 2.000,00 €

Zur Einführung eines Akonto-Zahlungsauftrages für den Ökonomatsdienst der Sekretärin wurde anfangs ein Betrag von 2.000,00 € angesetzt, der während des Haushaltsjahres keine Veränderung erfahren hat. Da der Ökonomatsdienst vor Abschluss des Haushaltsjahres abgerechnet und die Löschung desselben verfügt werden konnte, ist der Ausgleich zwischen dem endgültigen Ansatz und der Feststellung gegeben.

Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedene 150,00 €

Auf diesem Kapitel wurde der Betrag von 150,00 € veranschlagt. Es wurden keine Einnahmen verbucht und somit scheint eine Minuseinnahme von 150,00 € auf.

| | |
|---|---------------------------|
| Vermutlicher Verwaltungsüberschuss zweckgebunden | 35.418,88 € |
| Vermutlicher Verwaltungsüberschuss nicht zweckgebunden | <u>74.561,46 €</u> |
| GESAMT | 109.980,34 € |

Bei der Erstellung des Haushaltsvoranschlages wurde ein vorläufiger Verwaltungsüberschuss des Jahres 2012 von 65.150,00 € eingeplant. Am Ende des

Haushaltsjahres 2012 belief sich der effektive Verwaltungsüberschuss auf 109.980,34 €. Der Verwaltungsüberschuss wurde mittels Beschluss des Schulrates (Nr. 02 vom 08.05.2013) in den Haushaltsplan eingebaut.

Teil 2 - AUSGABEN

Titel 1 - Laufende Ausgaben

Kategorie 1 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb

Kapitel 1010 Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb 10.897,63 €

Auf dem Kapitel „Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb“ wurden insgesamt 17.000,00 € vorgesehen. Davon wurden 10.009,83 € bis zum Jahresende ausgegeben, 887,80 € werden als Rückstand geführt und der Rest von 6.102,37 € fließt in den Verwaltungsüberschuss ein.

Ausgaben für Telefonspesen (5.913,50 €)

Im Kalenderjahr 2013 beliefen sich die Telefonspesen auf 5.913,50 €. Dieser Betrag deckte jene Spesen ab, die einerseits von der Verwaltung selbst, andererseits von den sechs Grundschulstellen und der einen Mittelschule erbracht wurden.

Ausgaben für Briefmarken

Nach wie vor müssen einige Dokumente und Unterlagen über die Post verschickt werden. Nicht alles kann darf, vor allem aus Gründen des Datenschutzes, über den Äther laufen.

Nachdem dies nur wenige Sendungen betrifft, wurde dafür ein Betrag von lediglich 1.178,30 € aufgewendet. Die Spesen betreffen die Versendung von Personalfaszikeln, die Korrespondenz mit dem Schulamt oder der Fachstelle für Integration und Gesundheit oder anderen Institutionen.

Laut Schülercharta besteht das Recht der Familien und die Pflicht der Schüler diese über eine etwaige Nichtversetzung des Kindes innerhalb 15. Mai des Jahres Bescheid zu informieren. Dasselbe bezieht sich auf die Erteilung von Eintragungen oder Verweisen an die Kinder. Um hier transparent und nachvollziehbar vorzugehen, werden die Briefe per Einschreiben versandt.

Ausgaben für Druck- und Fotokopierspesen

a. Kopien der Lehrkräfte

Der Evaluation, sprich der Rechenschaftslegung der Schulen über die Leistungserbringung der Schülerinnen und Schüler und selbstverständlich auch der Lehrkräfte selbst, wurde letzthin in Italien ein überaus großer Stellenwert beigemessen. Die Lehrkräfte können sich dieser Auflage selbstverständlich nicht entziehen und setzen alles Mögliche daran, gute Ergebnisse zu erzielen. Neben einem hochwertigen Unterricht, der vorrangig die Möglichkeiten des einzelnen Kindes ausschöpft, werden bereits bekannte standardisierte Tests durchgeführt. Dies deshalb, um die Schüler/innen in die besondere Sprache der Tests einzuführen und sie den Umgang mit der besonderen Art der Prüfungen und des Zeitbudgets zu lehren. Die standardisierten Tests richten sich an die 3. und 4. Klassen der Grundschulen und die 1. und 3. Klassen der Mittelschule. Die Tests werden demnach für jedes Kind eigens kopiert und von diesen ausgeführt.

Die Montessori – Klassen, es sind 10 Klassen in der GS und 6 in der MS, zeichnen sich durch ein hohes Maß an Individualisierung aus. Lernen ist ein persönlicher Prozess, von vielen Variablen abhängig und zielgerichtet zu organisieren. Von dieser Überzeugung ausgehend, wird der einzelne Klassenraum als „Werkstatt“ gestaltet, in dem die Arbeitsmaterialien und Entwicklungsmaterialien aufliegen und laufend, den Bedürfnissen der Schüler/innen entsprechend, ajourniert. Viele Unterlagen in

papierener Form liegen zum Erarbeiten eines neuen Wissensbestandes (die so genannten Arbeitspläne) sowie zum Üben, Anwenden und Vertiefen des Lernstoffes auf.

In den Regelklassen reagieren die Lehrer/innen verstärkt auf die heterogene Zusammensetzung.

Laut Gesetz unterscheiden wir derzeit zwischen den

- Schülern mit Funktionsdiagnose nach dem Gesetz 104/1994, die nach differenzierten Zielen arbeiten, eine differenzierte Prüfung und Bewertung machen, allerdings aber nicht an der INVALSI – Prüfung teilnehmen,
- Schülern mit klinisch- psychologischem Befund (Gesetz 170), für die keine eigenen Ziele definiert werden, sondern Erlässe und Hilfsmittel vorgesehen sind, für die mehr Zeit zur Verfügung steht; dies alles auch bei der Prüfung. Voraussetzung hierfür ist aber der Individuelle Bildungsplan. Diese Schüler nehmen auch an der INVALSI-Prüfung teil.
- Schülern mit besonderen Bildungsbedürfnissen (BES). Die diesbezüglichen Bestimmungen sind in vielen Teilen noch unklar. Voraussetzung für eine Differenzierung ist allerdings wie oben ein Individueller Bildungsplan. In diese Gruppierung fallen auch Kinder aus anderen Ländern und Kulturen. eine 4. Kategorie wären Kinder mit besonderen Begabungen

Die Individualisierung des Unterrichts betrifft selbstverständlich oder aber in erster Linie Integrationslehrer/innen und Mitarbeiterinnen für die Integration, aber auch alle Lehrpersonen, welche die Sprachen vermitteln.

Weiter oben wurden bereits die standardisierten Tests erwähnt. Obgleich sie europaweit als das „non plus ultra“ angepriesen werden, sieht die Direktorin in ihnen nicht so sehr eine Bildungsmaßnahme als vielmehr eine Vorkehrung zur Steigerung der Leistung. Aus diesem Grund plädiert sie dafür diese Tests, die sehr spezielle Kenntnisse abfragen, im Vorfeld zu üben. Sie sieht allerdings auch den Vorteil der großen Bedeutung der Lesekompetenz, welche zur Durchführung dieser Tests grundlegend ist. Die Ausrichtung dieser Tests unterscheidet sich von den gewohnten im Hinblick auf die Zeitvorgabe von einer Stunde, auf die Anzahl der Fragen, auf die besondere Sprache und vor allem auf die Fragestellungen im Multiplechoice - Verfahren. Den Kindern werden zur einen Frage mehrere Antworten zur Auswahl vorgelegt. Dies impliziert, dass nicht alle Antworten auf ihre Richtigkeit hin überprüft werden können, sondern die wenigen möglichen Antworten eingeschätzt werden müssen. So bereiten wir die Kinder auf diese Situation vor, indem wir sie im Laufe des Schuljahres mit drei realen Situationen und den entsprechenden Testheften, die viele Seiten umfassen, konfrontieren.

b. Kopien für die Lehrer/innen – und Schülerdokumente

Schulen sind mit einer Unmenge an Dokumenten konfrontiert. Für die Hand des Lehrers stehen nachfolgende zur Verfügung und werden von der Verwaltung selbst erstellt.

1. Das Lehrerregister: Dieses enthält das Fachcurriculum, die Beobachtungsraster, die Raster für die Planung des Unterrichts und solche für die Bewertung der Schülerinnen und der Schüler
2. Die Register für die Pflichtquote und den Wahlbereich
3. Das Klassenbuch für die Mittelschule wird angekauft

Für Schülerinnen und Schüler hingegen stellen wir das Lerntagebuch bereit. Dieses Instrument sieht, so wie es die Rahmenrichtlinien verlangen, die Selbsteinschätzung

der Schüler vor. Im Schuljahr 13- 14 werden die Lerntagebücher wiederum in den dritten Klassen der Mittelschule die Prüfungsprogramme ersetzen.

Elternbriefe:

Es wird immer wichtiger mit dem Umfeld der Schule zusammenzuarbeiten. Dies ist vor allem aufgrund der geringer werdenden Zeit der Eltern notwendig geworden und auch deshalb, weil es leider nicht mehr möglich ist, dass Kinder in der Gruppe im freien Raum miteinander Zeit verbringen und sich dabei gegenseitig „erziehen“. Zudem übernimmt die Nachbarschaft heute nicht mehr, so wie es früher war, die unaufgeforderte Verantwortung für die fremden und eigenen Kinder wahr.

Nicht von ungefähr haben sich einige Institutionen etabliert, die die Heranwachsenden mit- erziehen oder deren Freizeit mit – gestalten. Die Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus Kassianum, mit den Sozialdiensten und den Freizeitvereinen wird an diesem Sprengel sehr ernst genommen. So informieren wir die Eltern über die Elternbriefe über die verschiedenen Angebote und Initiativen.

Neben Elternbriefen dieses Inhalts setzen wir die Familien auch über pädagogische Überlegungen in Kenntnis, kündigen Fortbildungsveranstaltungen für die Eltern an, weisen auf besondere aktuelle Probleme hin, stellen die aktuellsten Listen von Kinder – und Jugendliteratur, von hochwertigen Spielen bereit oder laden zu Projekten ein. Seit Herbst 2013 werden die Elternbriefe auch digital verschickt, aber nicht alle Eltern verfügen über eine private Email-Adresse.

Im Laufe des Schuljahres erhalten die Eltern ungefähr fünfzehn Elternbriefe. Sie werden, und dies bestätigen Stellungnahmen und Gespräche, als Anregung empfunden, über das eigene Erziehungsverhalten nachzudenken und regen nicht selten den pädagogischen Diskurs an. Die Schule beabsichtigt auch über diese mit den Eltern ein gutes Verhältnis aufzubauen und möchte sich mit den Eltern auf ein gemeinsames Erziehungskonzept einigen und mit ihnen einen so genannten „Erziehungsvertrag“ abschließen. Sie erhofft sich aber auch, dass die Eltern in unsere Schule, in unsere Lehrkräfte ein großes Vertrauen setzen und die Schülerinnen und Schüler mit Respekt und Wohlwollen begleiten, weil sich eine solcherart ausgerichtete Haltung auf die Leistung der Kinder fördernd auswirkt. So bemühen sich sowohl Eltern als auch Schule um ein konstruktives Miteinander und sind sich bewusst, dass diese auf der Basis einer gepflegten Gesprächskultur erfolgt.

Die Schule muss dem Recht der Eltern auf ausreichende Information über geplante Vorhaben entsprechen.

Deshalb informiert sie laufend über den Ablauf des Schuljahres und des Schulprogramms. Sie tut dies über

- das Mitteilungsheft
- ungefähr fünfzehn Elternbriefe
- Befragungen zu schulrelevanten Themen
- die Homepage

Das Schulprogramm

Ein beachtlicher Teil des Schulprogramms bleibt über Jahre unverändert. Es stellt die „Identität“ der Schule dar und sämtliche umgesetzten Vorkehrungen, welche sowohl die Schul- als auch die Unterrichtsentwicklung garantieren. Damit es keine leere Hülle bleibt und Ausdruck eines notwendigen Übels, wird alljährlich anlässlich der Eröffnungskonferenzen auf dieses eingegangen. Einige Teile des Schulprogrammes werden effektiv jedes Jahr neu geschrieben oder aber überarbeitet. Im Bereich der neuen Teile sind die organisatorischen Aspekte zu erwähnen, die Wahlfächer und die Wahlpflichtfächer, die schulinterne Lehrerfortbildung, die Arbeitsgruppen und die Fachgruppen und insbesondere auch der Schwerpunkt der Schule.

Dieses Jahr wurden die Themen „Begabungs- und Begabtenförderung“ diskutiert und die bestehende Schul- und Disziplinarordnung. Sie werden nach den erfolgten Beschlüssen im Schulprogramm aufgenommen.

Die verschiedenen Bildungsschwerpunkte stellen die praktizierte Umsetzung theoretischer Konzepte dar. Sie sehen Papierverbrauch vor und damit viel Geld. So erhalten die Lehrkräfte

- eine Broschüre zu den fächerübergreifenden Lernkompetenzen und
- eine Broschüre zum engen Zusammenhang von Sprache und Mathematik
- das Lerntagebuch.

Lehrer/inneninformationen

Zu Beginn des Schuljahres erhält jede Lehrkraft einen eigenen Fortbildungsplan. Dieser stellt im Grunde das Portfolio der Lehrkraft dar. Diese vermerkt auf diesem sämtliche Veranstaltungen, die sie zu besuchen gedenkt.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die neuen Lehrerinnen und Lehrer geworfen.

Für diese wird eine kleine Broschüre herausgegeben, welche die Gepflogenheiten unseres Sprengels beinhaltet und einen Orientierungscharakter aufweist.

Mitteilungen der Direktorin

Um Papier zu sparen, vervielfältigt die Verwaltung nicht jede einzelne Mitteilung, welche vom Schulamt, den verschiedenen Diensten und Verbänden uam an die Schule gesendet wird. Die Direktorin filtert vielmehr alle Eingänge, liest sie durch und überprüft ob sie für die Lehrkräfte von Bedeutung sind. Dann erst bündelt sie die Informationen in den so genannten „Mitteilungen der Direktorin“ und verteilt sie an die verschiedenen Schulen.

„Wer ist wer, wer ist was und wer ist wo“?

Eine Broschüre „wer ist wer, wer ist was und wer ist wo?“ listet alle Lehrkräfte des Sprengels auf, die Fächer, die zusätzlichen Tätigkeiten der Lehrkräfte, die Verwaltung und deren Funktionen und anderes mehr. Dies ist in einem Sprengel dieser Größenordnung mehr als notwendig!

Der Kalender der Tätigkeiten

Zu Beginn des Schuljahres erhält jede Lehrerin einen Arbeitskalender aus welchem alle anfallenden Sitzungen, Elternsprechtage, Bewertungskonferenzen, Fortbildungsveranstaltungen u. ä. hervorgehen.

Um so kostengünstig wie möglich vorzugehen, wurden für die Kopiergeräte der Schulen bzw. für die Direktion wie in den vergangenen Jahren „All In-Verträge“ abgeschlossen. Für diese wurde ein Betrag von 10.960,00 € ausbezahlt.

Ausgaben für Büromaterial – 2.450,44 €

Unser Sprengel trachtet nach der größtmöglichen Ordnung und Übersichtlichkeit. Die Einordnung der Archivbestände in übersichtliche Mappen oder Ordner ist hier unerlässlich. Einige Kosten verursacht auch der Ankauf der Mappen für die Lehrerregister, die, so wie das Kollegium es forderte, lose gehalten werden.

Die übrigen Materialien, die mit diesem Kapitel bestritten worden sind, garantieren einen reibungslosen Arbeitsablauf in den Büros und inkludieren bedruckte Kuvert, Stifte, Papier, Mappen, Ablagen u.ä.m.

Die Spesen für die Ausgaben für Büromaterial beliefen sich so auf einen Gesamtbetrag von 2.450,44 €.

Für die Führung des Bank K/K bei der Südtiroler Sparkasse wurden für den Zeitraum Jänner – Dezember 2013 239,35 € Spesen bezahlt.

Mitbestimmungsgremien

Der vorgesehene Betrag wurde nicht ausbezahlt, da keine Anträge eingegangen sind. Dies rührt zum einen daher, dass die meisten Mitglieder des Schulrates aus dem Stadtbereich stammen und zum anderen, dass die Eltern sinnvolle Fahrtgemeinschaften gründen, um den Sitzungsort zu erreichen.

Kapitel 1030 Fond für Repräsentationsausgaben 47,45 €

Im Jahre 2013 haben die Besuche von Delegationen aus dem Ausland abgenommen. Die Delegationen erhalten nach dem Besuch des Unterrichts in den verschiedenen Klassen und nach dem Vortrag der Direktorin Kaffee und Kuchen. Der Kuchen besteht aus Bäckereien der Konditorei Pupp.

Ein weiterer kleiner Einkauf betrifft die Glückwunschkarten für Geburten, Eheschließungen oder Beileidskarten. Zu Weihnachten werden sehr viele Karten an all jene verschickt, denen wir für die Mitarbeit bedanken möchten.

Die Spesen für diese Ankäufe beliefen sich auf lediglich 47,45 € (Glückwunschkarten, Lebensmittel...). Der Rest von 452,55 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

Kapitel 1040 Ausgaben für Prozesskosten 0,00 €

Auf diesem Kapitel wurden keine Ausgaben während des Haushaltsjahres getätigt. Somit geht der gesamte Betrag in den Verwaltungsüberschuss über.

Kategorie 2 – Ausgaben für den Lehrbetrieb

Kapitel 2010 Ausgaben für den Lehrbetrieb 123.563,32 €

Der zu Beginn des Haushaltsjahres veranschlagte Betrag von 152.175,00 € wurde im Laufe des Jahres des Öfteren aufgestockt. Der Endbetrag beläuft sich auf 188.823,89 €, bezahlt wurden 117.474,40 €. Als Rückstand werden 6.088,92 € übernommen und der Rest von 65.260,57 € geht in den Verwaltungsüberschuss über und ist zum größten Teil zweckgebunden (detaillierte Beschreibung siehe jeweiliges Kapitel).

Kapitel 2010,01 Verbrauchsmaterialien für den Lehrbetrieb 54.221,36 €

Dieser Posten ist wohl der größte des Haushaltes und bezieht sich zu einem erheblichen Teil auf die Fotokopiergeräte. Es gilt zu unterstreichen, dass wir über acht solcher Geräte verfügen.

So benötigen wir Unmengen an Kopierpapier in den beiden Formaten DIN A 3 und DIN A 4 für die obgenannten Bereiche. Das Kopieren impliziert selbstverständlich den Verbrauch von Tonern und Kartuschen, die ziemlich kostspielig und andauernd aufgebraucht sind.

Ausgehend von den Kopien werden auch „tonnenweise“ Laminierfolien verbraucht, welche den Vorteil darstellen, dass Kopien mehrfach eingesetzt werden können.

Das übrige Geld dieses Kapitels wird für den Ankauf von klassischen Verbrauchsmaterialien für die abwechslungsreiche Gestaltung des Unterrichts und den starken Einbezug der Kinder eingesetzt. Gemeint seien hierbei Kartone in allen möglichen Farben, Formen und Größen, sowie alle möglichen Arten von Klebstoff.

Der Bereich der Technik und der Kunst kommt ohne Materialien unmöglich aus. So kaufen die Techniklehrer oft und gerne Holz an, die Kunstlehrer hingegen Ton, Farben, Kartone uä.

Um die Bücher ordentlich aufzubewahren, kaufen wir große Mengen an EKZ – Folien an.

Fakultät für Bildungswissenschaften

Sehr häufig wendet sich die obgenannte Fakultät mit der Bitte an uns um entweder in den verschiedenen Klassen der GS und MS oder aber in der Lehrergruppe Umfragen durchzuführen. Diese sind zumeist mit hohem Papierverbrauch verbunden und lassen vor allem den Umstand bemängeln, dass wir über den Ausgang der Befragung keine Antworten bekommen.

Im Dezember lädt die MS die Kinder der fünften Klassen der GS ein. Dies mit dem Ziel den Kindern das Schulhaus mit den verschiedenen Spezialräumen zu zeigen und sie drei Unterrichtseinheiten beiwohnen zu lassen. Dieser Besuch befähigt die Kinder der MS die eigene Schule vorzustellen und nimmt den Kindern durch den ersten Einblick die Angst vor dem Übergang und provoziert Neugier und Freude auf den neuen Schritt.

Das Jahr des Vorlesens

Wurde vom Amt für Bibliotheken und Lesen propagiert und von unseren Schulen mit großer Begeisterung durchgeführt. Die Schulen haben dafür Menschen mit Vorbildwirkung in die Klassen eingeladen. Auf diese Weise konnten die Schüler/innen von den Buch- Vorlieben der bedeutenden Menschen erfahren und auch mit ihnen ins Gespräch kommen.

Kapitel 2010,02 Lehr- und Lernmittel, sowie Geräte für den Lehrbetrieb 22.997,38

In Bezug auf die Geräte haben wir im Haushaltsjahr 2013

- ein Fotokopiergerät für die Grundschule von Albeins um den Betrag von 1.907,00 € und eines für die Grundschule von St. Leonhard um den Betrag von 955,00 € angekauft,
- zwei Laminiergeräte,
- einen Radio CD- Player, der vorrangig den Sprachlehrern dient um damit das Hörverständnis der Buben und Mädchen zu schulen,
- ein Kombi-Gerät Fernseher und DVD-Player und eine Schneidemaschine.

All die soeben genannten Geräte gehören zur Unterrichtsvorbereitung der Lehrerinnen und Lehrer, so wie der Hobeltisch für den Tischler.

Für den Sportunterricht wurden

- ein Tischtennistisch für den Schulhof der MS angekauft, um die Schüler in der (zweimal pro Woche anfallenden) 70 Minuten dauernden Mittagspause zur Bewegung zu animieren und sie sinnvoll zu beschäftigen. Neben diesem Tisch wurden verschiedene Sportgeräte angekauft, unter anderem auch Gymnastikseile oder eine Slackline.

Verschiedene Lehrmittel für mehr oder weniger alle Bereiche und Fächer werden von den Verlagen angeboten und von unseren Lehrern angefordert und für die Gestaltung des Unterrichts verwendet. Es handelt sich um Arbeitshefte zur Vertiefung und Einübung der Wissensbestände, um Klassensätze für den Physikunterricht des westermann- Verlags und um die unterschiedlichsten Fördermaterialien. Der Ankauf eines Skeletts dient der Anatomie-Lehre, der von Atlanten hingegen der Geografie.

Einige Lehrmittel dienen der Umsetzung des Bildungsschwerpunkts. Gedacht sei hier an die Unterlagen zum Bereich „Höflichkeit und Respekt“ für den Bildungsschwerpunkt „soziales Lernen“, an das Puzzle für Italienisch zur Leseförderung für den Bildungsschwerpunkt „Lesen“ oder an den Sprachmeister mit CD-Roms und die Unterlage „Abschreiben erwünscht 5-6 und 7-8“ für die Sprachförderung.

Die Montessori – Klassen „leben“ von den Materialien. Für sie wurden spezielle Montessori – Materialien im Bereich der Psychogeometrie angekauft, Materialien zum Potenzieren, trinomische Würfel und Charts für die kosmische Erziehung.

Kapitel 2010,04 Ausgaben für Umweltprojekte

1.234,20 €

Im Jahr 2013 wurde der Betrag von 1.234,20 € für die Umgestaltung des Pausenhofes an der Mittelschule verwendet. Der restliche Betrag von 15,80 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

Kapitel 2010,05 Ausgaben für Gesundheitsprojekte **2.602,24 €**

Die nachstehenden Projekte in der Gesundheitserziehung wurden im Jahr 2013 weitergeführt:

„*Kneipp-Projekt (Gs Milland und GS St. Andrä)*“: 2008 wurde dieses Projekt gestartet und in den darauf folgenden Jahren fortgesetzt. So auch im Jahr 2013. Frau Bacher hat die Koordination für die Schulen St. Andrä und Milland übernommen. Verschiedene Verbrauchsmaterialien, Bücher und einige Referenten wurden zu diesem Thema eingeladen und auch bezahlt. Es wurden 2.464,24 € ausbezahlt, 138,00 € werden als Rückstand geführt.

Der Betrag von 1.996,57 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird erneut zweckgebunden.

Es grünt so grün

In diesem fächerübergreifenden Projekt des Klassenzuges F der Mittelschule, welches sich über drei Jahre erstreckte, ging es im Wesentlichen darum, die Jugendlichen fit und stark für das Leben zu machen und die dafür nötigen Lebenskompetenzen aufzubauen, Handlungs- und Sozialkompetenz zu fördern und natürlich gediegenes Fachwissen in den einzelnen Fachbereichen zu vermitteln. Zunächst ging es um das Ausloten persönlicher Stärken und Fähigkeiten. Im Sinne von Martin Buber wurde der Blick dann auf das „Du“ und weiter auf das „Wir“, also auf das Leben in der Gemeinschaft, gerichtet. In verschiedenen Aktionen innerhalb und außerhalb der Schule wurde versucht, die Schüler dahingehend zu erziehen, dass sie anderen gegenüber mit Wertschätzung und Toleranz (Migration, Sprachenvielfalt, Menschen mit besonderen Bedürfnissen..) begegnen. Die Schüler und Schülerinnen beteiligten sich 2013 auch am Projekt „Mit anderen Augen – mit meinen Augen“ der Stadtgemeinde Brixen und wurden für ihre Beiträge prämiert. Weitere Lernangebote zeigten im dritten Mittelschuljahr - unter anderem - Möglichkeiten der Berufsorientierung in entsprechenden Fachschulen und Betrieben auf. Dabei wurde im Sinne einer gender- gerechten Erziehung auch darauf geachtet, den Mädchen jene Berufe und Fachbereiche näher zu bringen, die bislang eher als Männerdomäne galten. Die Mädels der 3 F lieferten den Beweis, dass Robotik und Telematik durchaus auch Mädchen zu begeistern vermögen. Eine Bestätigung für die verantwortlichen Lehrerinnen Maria Braunhofer und Doris Lunger.

Kapitel 2010,06 Ausgaben für Projekte in der II. Sprache **1.524,62 €**

Auf diesem Kapitel wurden alle Ausgaben im Zusammenhang mit den Projekten der II. Sprache getätigt. So wurden die Verbrauchsmaterialien, die Eintritte und die Busfahrten für die *settimana azzurra* in der Höhe von 1.524,62 € bezahlt und kleinere Einkäufe für das Projekt „*vivere la natura e conoscere l'Italia*“ ausgegeben. Der Rest fließt in den Verwaltungsüberschuss von 3.542,77 € und wird neu zweckgebunden.

Kapitel 2010,07 Ausgaben für besondere Projekte **887,58 €**

Auf diesem Kapitel wurde nur mehr das Projekt „*Mit den Augen der Mathematik*“ (MS Pacher) durchgeführt. Auch im Jahr 2013 wurden spezielle Lehrmaterialien im Betrag von 587,58 € angekauft, 300,00 € werden als Rückstand geführt und der Restbetrag von 154,29 € wird im Jahr 2014 neu eingebaut und somit können kleinere besondere Projekte finanziert werden.

Kapitel 2010,08 Ausgaben für Instandhaltung **3.764,36 €**

Seit einigen Jahren rechnen die Firmen damit, über die Instandhaltung von Geräten die eigene Wirtschaft anzukurbeln. So geschieht es nicht selten, dass die Reparatur eines Gerätes mehr kostet als ein Neuankauf. Nachdem wir uns dem ökologischen Vorgehen verpflichtet fühlen und nicht nur der unmittelbaren Kostenersparnis, ziehen wir die Reparatur dem Neuankauf an.

An allen Schulen sind mittlerweile Fernseher, Tageslichtprojektoren, Bildschirme, Radios, Cd-Player, Computer, Drucker, Laminiergeräte und Beamer vorhanden, die sehr viel genutzt werden.

Auch Radios, Videorekorder, Reinigungsmaschinen, Maschinen des Technikraums und die Fernsehapparate müssen immer wieder repariert werden. Oft fällt auch der Austausch von Ersatzteilen an.

Im Jahr 2013 wurden 3.302,58 € an Instandhaltungsspesen bezahlt, der Betrag von 461,78 € wird als Rückstand geführt, 1.528,64 fließen in den Verwaltungsüberschuss.

Kapitel 2010,09 Ausgaben für Lehrgänge und Lehrausflüge **17.141,63 €**

Gleich zu Beginn eines jeden Schuljahres einigen sich die Klassenräte auf die verschiedenen Lehrgänge und Lehrausflüge. Sie halten sich dabei an den entsprechenden Beschluss des Schulrates. Der außerschulische Lernort muss in erster Linie mit den Richtlinien des Schulprogramms im Einklang stehen oder eben die Wissensbestände des Schulcurriculums widerspiegeln und so weit wie möglich ergänzen. Überaus wichtig ist ebenso der finanzielle Aspekt der Ausgänge und Ausflüge.

So dürfen die Lehrausgänge und Lehrausflüge in ihrer Gesamtheit die vom Schulrat festgelegten Schülerbeiträge nicht übersteigen und müssen sich grundsätzlich an die Sparsamkeit halten. Im Großen und Ganzen einigten sich die Klassenräte auf einen Herbst- und einen Maiausflug, seltener auch auf einen Winterausflug. Überdies wurden verschiedene Lehrausflüge nach Bozen, Ridnaun, Zanser Alm (Villnöss), Sand Innsbruck, Seis, Vals, München, Innsbruck, Sterzing, Vintl, Meran, St. Leonhard i. Passeier, Dorf Tirol, Lüssen, Gummer, St. Johann im Ahrntal, Raas, Aicha, Tramin, Neustift, Seiser Alm, durchgeführt. Wie weiter oben angeführt, wurden im Rahmen des Wahlfaches von einigen Schulen Städtereisen durch Südtirol durchgeführt.

Überdies wurden aus diesem Kapitel eine Reihe von Eintritten für Theateraufführungen, Eintritte ins Kino, Eintritte in Museen, Spezialführungen im Schloss Trauttmansdorff, Schlossführung im Schloss Tirol, Ski-, Rodel-, Schlittschuheintritte beim Winterausflug der 3. Klassen, Eintritte bei Naturerlebnistagen in Neustift, Eintritte für den Kleinkunstfestival im Jukas, Eintritte Acquarena und Ausgaben für das Fußballturnier der Mittelschule im Juni, bezahlt.

Der Betrag von 380,00 € wird als Rückstand geführt und der Restbetrag von 8.055,57 € im Haushaltsjahr 2014 neu für diesen Zweck zur Verfügung gestellt.

Kapitel 2010,10 Ausgaben für Schwimmkurse **4.192,30 €**

Die Kinder unserer Grundschulen nutzten im Frühjahr und im Herbst 2013 die Gelegenheit in der Acquarena zu schwimmen. Die Schwimmkurse werden vom Schwimmclub Brixen durchgeführt. Im Jahr 2013 wurden für Eintritte 3.363,50 € bezahlt. Der gesamte Sonderbeitrag (Schuljahr 2013/14) wurde hier eingebaut. Der

Betrag von 828,80 wird als Rückstand geführt, und die 1.177,70 € fließen in den Verwaltungsüberschuss und wird im HHJ 2014 neu zweckgebunden.

**Kapitel 2010,11 Ausgaben für Reinigung und Geräte,
Berufsbekleidung 14.997,65 €**

Die Sauberkeit im Schulhaus hängt- obgleich dies Erstaunen erwecken mag- auch mit dem Klima unter den Schulwarten zusammen. Glücklicherweise sind alle unsere Schulwarte untereinander und miteinander kompatibel und teilen sich die Arbeit mit Vernunft und Wohlwollen untereinander auf. Dies bewirkt, dass die Schulhäuser sauber und ordentlich sind. Der Ankauf der Reinigungsmaterialien impliziert ebenso die Tatsache, dass sich die Warte über die Mittel kundig machen und über die besonderen Fortbildungen immer wieder zu neuen greifen.

Das Büro bemüht sich, die Reinigungsmaterialien in ausreichendem Maße vor Ort zu haben und auch durch den Ankauf von guten Reinigungsgeräten den Raumpflegerinnen die Arbeit zu erleichtern.

Die Auflistung der erforderlichen Materialien wird bei Notwendigkeit von den Schuldienern bzw. Schulstellenleiterinnen gemacht. Insgesamt wurden 14.006,02 € für Reinigungsmittel und für Toilettenpapier, Papierhandtücher und andere Hygieneartikel ausgegeben. Der Betrag von 991,63 € wird als Rückstand geführt, der Rest von 2,35 € fließt in den Verwaltungsüberschuss über.

548,61 € wurden für den Ankauf der Dienstkleidung investiert.

Soweit es unser Budget zulässt, kaufen wir umweltfreundliche Materialien an, obgleich diese weitaus kostspieliger sind als Standardprodukte.

Kapitel 2020,01 Ausgaben für Bücher 11.729,16 €

Insgesamt wurden 7.938,52 € für Bücher ausgegeben. Der Betrag von 323,86 wird als Rückstand geführt, und der Restbetrag von 2.453,41 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird auf dem Kapitel Bücher neu zweckgebunden.

**Kapitel 2020,02 Ausgaben für Medien, Tageszeitungen,
Zeitschriften, Verbrauchsmaterial für die Bibliothek 3.466,78 €**

Im Kalenderjahr 2013 wurden die Abonnements der nachstehenden Abos erneuert:

Für die Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule

Bausteine Grundschule,

Gestaltungsstunde,

Grundschule Musik,

Praxis Englisch Grundschule,

Das Kind - Montessori

Praxis Grundschule,

Grundschule Sachunterricht

Religionspädagogische Praxis

Grundschule Kunst

Für die Lehrerinnen und Lehrer der verschiedenen Fachgruppen der Mittelschule

Praxis Deutsch,

Praxis Geografie,

Technikstunde,

Katholisches Sonntagsblatt

Praxis Geschichte,

Unterricht Biologie,

Bausteine Englisch

Für alle Lehrkräfte des Schulsprenghels

Schulmagazin

Eselsohr

Tuttoscuola

Kneipp Journal

Journal für die Schulentwicklung

Forum Schule Heute

La vita scolastica

Bulletin Jugend und Literatur

Tageszeitungen: Dolomiten, Die neue Südtiroler Tageszeitung und Alto Adige
Die verschiedenen Fachzeitschriften sind auch als „Weiterbildung“ im Rahmen des lebenslangen Lernens der Lehrerinnen und Lehrer gedacht. Die Unterlagen beinhalten bereits ausgearbeitete Wissensbestände für den konkreten Unterricht. Die Fachzeitschriften bergen den Vorteil in sich, dass sie Themen in gut lesbarer Form wiedergeben die von wissenschaftlichen Experten verfasst worden sind. Die Unterrichtseinheiten sind somit eine Verbindung von Theorie und praktischer Umsetzung. Obendrein sind sie beinahe immer hochaktuell.

Andere Zeitschriften beinhalten gesetzliche Bestimmungen und die Interpretation derselben. Hierbei sei vor allem an die italienischen Zeitschriften gedacht.

Die deutschen Zeitschriften hingegen geben pädagogische und psychologische Artikel wider und regen die Diskussion im Lehrerkollegium an. Die Zeitschriften, welche sich direkt an die Kinder richten, sind vor allem aufgrund der Lesetexte und der Knobelaufgaben von Bedeutung.

Die Tageszeitungen vermitteln das aktuelle Geschehen im Lande.

Der Restbetrag von 533,22 fließt in den Verwaltungsüberschuss.

**Kapitel 2030 Ausgaben für Expertenunterricht sowie für
externes Personal, welches für Unterrichtstätigkeit
ernannt wird 13.306,47 €**

Im Schuljahr 2013 wurden 12.867,47 € für die Referententätigkeit und für den Expertenunterricht ausgegeben. 450,00 € werden als Rückstand geführt und 6.336,99 € fließen in den Verwaltungsüberschuss. Hier sei vermerkt, dass einige Referenten auf das Honorar verzichtet, dieses vermindert haben oder aber die Fortbildung nicht durchgeführt wurde.

Ausgaben für Expertenunterricht

Verschiedene Experten wurden zu den nachstehenden Themen eingeladen:

| | | |
|---|--|------------|
| Organisation für eine Welt | (Schokokoffer, | 626,68 € |
| Drehscheibe / | Expertenunterricht | 779,24 € |
| Klettern | Expertenunterricht | 880,00 € |
| Schwimmkurse | Expertenunterricht | 4.728,00 € |
| Theaterpädagogisches Zentrum | Expertenunterricht | 1.580,00 € |
| Spieleverein Dinx | Expertenunterricht | 70,00 € |
| Josef Lanz, Ingrid Porzner, Dejaco Arno | Expertenunterricht | 253,40 € |
| Verbraucherschutzzentrale | Expertenunterricht | 70,00 € |
| Fachstelle f. Essstörungen | Expertenunterricht | 146,40 € |
| Kloster Neustift | Expertenunterricht | 360,00 € |
| Südt. Volksmusikkreis | Expertenunterricht | 372,50 € |
| GS St. Andrä | Expertenunterricht Handball / SSV Brixen | 379,84 € |
| GS Milland | Expertenunterricht / Südt.Chorverband | 184,32 € |

Ausgaben für die Lehrerfortbildung

Titel der Fortbildung: Begabten und Begabungsförderung“

Referent: Siglinde Doblender

Zeit: Februar 2013

Ort: Konferenzraum MS Pacher

Honorar: keines – Freigestellte Lehrperson

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt: Dass die einzelnen Klassengemeinschaften laufend vielfältiger werden ist mittlerweile eine Binsenweisheit. Neben Kindern mit verschiedenen Behinderungen oder Teilleistungsstörungen werden die Kinder aus anderen Ländern und Kulturen immer mehr. Viele Kinder fallen durch Motivationsmangel oder Lernunlust durch große Hektik, Überreizung und Nervosität auf. Wir sind uns andererseits aber darüber im Klaren. „*Kinder haben unterschiedliche Begabungen und Talente, und erst deren Vielfalt macht unsere Gesellschaft zu einer dynamischen und lebendigen Struktur. Begabung ist mehrdimensional und umfasst kognitive, emotionale, motorische, kreative und soziale Bereiche. Sie ist das Ergebnis einer dynamischen Wechselwirkung zwischen individuellen Anlagen und dem fördernden oder hemmenden Einfluss von außen.*“ (Siglinde Doblander Deutsches Schulamt, Fachstelle für Inklusion und Gesundheitsförderung).

Titel der Fortbildung: Kunst - Kunst

Referent: Thaler Marie-Theres

Zeit: 13.03.2013

Ort: Kunstraum MS Pacher

Honorar: Überstundenkontingent

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt: Schnitzen mit Zirbelholz; die kreative Beschäftigung mit Holz dient nicht nur den Kunst – oder Techniklehrern als Input und Ausdruck des Schulcurriculums, sondern gleichfalls als gesundheitsfördernde Betätigung für alle Lehrer. So dient das Werken der Muße, dem Ausgleich zum hektischen Unterrichtsalltag und dem Austausch untereinander.

Titel der Fortbildung: Entspannungsübungen

Referent: Gostner Sieghard

Zeit: September 2013 und Jänner-April 2014

Ort: MS Pacher

Honorar: wird erst im April 2014 ausbezahlt

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Titel der Fortbildung: valutare per competenzae

Schwerpunkte: Il seminario intende prendere in esame il significato del valutare per competenze, riflettere sulle pratiche di classe e del libro di testo in uso (Ambarabá), per vedere come impostare e condurre una valutazione di processo che porti l'alunno a riflettere sul proprio apprendimento e ad auto valutarsi, e come elaborare strumenti valutativi e rubriche per l'insegnante, riferite alle quattro aree di competenza: valutazione della comprensione di testi orali, della comprensione di testi scritti, della produzione e interazione orale, della produzione scritta.

Referent: Graziella Pozzo

Zeit: Oktober und November 2013

Ort: GS Vahrn

Honorar: keine, zahlt GSD Vahrn

Zielgruppe: GS Lehrerinnen II. Sprache

Titel der Fortbildung: Kosmische Erziehung

Referent: Motta Daniel

Zeit: Oktober, November 2013

Ort: GS Montessori

Honorar: Überstundenkontingent

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Inhalt: die kosmische Erziehung ist kein Fach oder Bereich der Montessori – Pädagogik, sondern zieht sich wie ein roter Faden durch den gesamten Unterrichtsalltag und ist als Haltung und als Einstellung zur Natur und dem Menschen gesehen. So sind die Themen, die zu diesem Ansatz gehören Gott, die Entwicklung des Lebens, das Kommen des Menschen,

die Entstehung der Schrift, die Entwicklung der Zahlen oder aber die Erzählung der Pflanzen und die Geometrie.

Titel der Fortbildung: Arbeiten mit Ton I und Ton II

Referent: Oberhauser Ruth
Zeit: Oktober, November 2013
Ort: Kunstraum
Honorar: Überstundenkontingent
Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer

Titel der Fortbildung: Vorstellung neuer Kinder- und Jugendliteratur GS und MS

Referent: Schmidhammer Ruth - Drehscheibe
Zeit: Oktober und November 2013
Ort: Bibliothek MS
Honorar: 195,20€
Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer
Inhalt: Die Geschäftsführerin und Referentin der „Drehscheibe- Arbeitskreis für Kinder und Jugendliteratur“ stellt die neuesten Kinder – und Jugendbücher des deutschen Sprachraumes vor. Ruth Schmidhammer hat Komparatistik studiert und ist über das aktuelle Literaturangebot bestens im Bilde. Als „schulnahe“ Expertin weiß sie überdies, wie die Sachbücher und die Belletristik im Unterricht eingesetzt werden können.

Ausgaben für die Elternfortbildung (420,00 €)

In Zusammenarbeit mit der Fortbildungsakademie Nikolaus Cusanus und mit der Universität Brixen wurden übers Jahr nachstehende Fortbildungsveranstaltungen für Schülereltern zu folgenden Themen organisiert:

Fortbildungsakademie Cusanus

Dieses Jahr wurde mit der Cusanus – Akademie ein Projekt durchgeführt, welches sowohl die Eltern als auch die Schüler/innen einbezog und den Titel:

„Bin ich ohne Handy, Smartphone oder Tablet noch ein Mensch?“ trug.

Heutzutage scheint es auch für Kinder und Jugendliche absolut notwendig zu sein, ein Handy oder Smartphone zu nutzen. Wer keines hat, ist die große Ausnahme und wird manchmal sogar zur Außenseiterin oder dem Außenseiter.

Tablets stehen ebenso hoch im Kurs. Natürlich haben diese Geräte ihren Vorteil: unsere Kinder sind immer erreichbar, sie selbst können untereinander kommunizieren, sich austauschen, Verabredungen treffen und gelangen jederzeit und überall ins Internet.

Ohne den Teufel an die Wand malen zu wollen, macht es für uns Erwachsene Sinn, gerade weil die Jugend so viel Zeit hinter diesen elektronischen Geräten verbringt, laut darüber nachzudenken, welche Wirkung und Auswirkung der vehemente Gebrauch dieser Technologien für sie hat. Bei der geplanten Podiumsdiskussion führen Experten/innen in folgende Themenbereiche ein: Gesundheit und Strahlung, technische Grundlagen, Abhängigkeit, Gewalt, pädagogische und psychosoziale Auswirkungen.

a. Die Veranstaltung mit Schüler/innen der MS Michael Pacher bestand aus einem

- technischen Vortrag mit Hubert Comploi: dieser Vortrag sollte zwar Grundlagen vermitteln über technische Gegebenheiten, aber hauptsächlich „plakativ“ und anschaulich sein. Er stand unter dem Motto: „Das Thema sichtbar/hörbar machen“, und vor allem Praktisches aufzeigen und Zusammenhänge darstellen: Handy/Internetnutzung über wireless setzt Handymasten in der Umgebung voraus
- pädagogischen Zugang: diesen Themen näherten sich die Referenten in Form von Fragen: zB. wie gestaltet ihr eure Freundschaften, wie oft seht ihr euch, wie oft lest ihr euch, wie wichtig ist euch das Handy, könnte es ein Leben ohne Handy geben? Ist es euer ständiger Begleiter? wie geht es Jugendlichen, die kein Handy haben, wie hat man das früher gemacht, als es noch keine Handys gab, wie ist es, von den Eltern

überall erreicht werden zu können, Handykontakt versus Körperkontakt, Unverbindlichkeit, wie wäre es für euch, wenn in eurer unmittelbaren Nähe ein Umsetzer aufgestellt werden würde

Dauer: ca. 2 Stunden
Gruppengröße: ca. 60 Jugendliche pro Gruppe
Ort: Cusanus Akademie
Kosten: die Kosten wurden von Cusanus Akademie übernommen

b. Podiumsdiskussion am 12.11.2013 mit

Dr. Imbesi von der Verbraucherzentrale, Hubert Comploi, Dr. Edmund Senoner, Dr. Elisabeth Flöss, Francesco Campisi von der Postpolizei

Moderation: Dr. Matthias Oberbacher

Kosten: 200 €

AD(H)S Kinder: Stärken - Schwächen – was sie brauchen

An diesem Abend ging es um eine relativ häufige Störung, die gravierende Auswirkungen auf das Leben der Betroffenen und ihrer Familien haben kann. Manches ist zwar seit längerem bekannt, dennoch wird die Problematik zu oft verkannt. Dabei können im Grunde liebenswürdige, kreative und spontane Kinder ihre Eltern, Lehrkräfte, andere Kinder und Erwachsene zur Verzweiflung treiben und selbst unter Misserfolgen, Zurückweisungen und vielen Konflikten leiden. Eine erfolgreiche Behandlung ist aber möglich!

Referent

Dr. Georg Weiß, Salzburg. Leiter des Institutes für Heilpädagogik in Salzburg, Facharzt für Kinder und Jugendpsychiatrie und Arzt für Psychotherapeutische Medizin.

Termin

Do. 12.12.2013, 20 Uhr

Die Veranstaltungen sind für die Eltern unserer Schülerinnen und Schüler kostenlos zugänglich.

Kapitel 2040 Ausgaben für Integration

3.841,36 €

Auf diesem Kapitel wurden ursprünglich 4.000,00 € vorgesehen. Aufgrund des Verwaltungsüberschusses von 5.772,58 € konnte dieser Ansatz auf 9.772,58 € erhöht werden. Es wurden 3.386,01 € ausbezahlt, 455,35 € werden als Rückstand geführt und der Restbetrag von 5.931,22 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im neuen Jahr wieder auf dem Kapitel vorgesehen.

Die Integrationslehrerinnen erstellen auf der Grundlage der Diagnose den Individuellen Bildungsplan und konzipieren in der Folge geeignete Lernwege. Fast immer erfordert der besondere Lernweg auch besondere Materialien. Die Integrationslehrerinnen bereiten in den Spezialräumen eine vorbereitete Umgebung vor, sodass die Materialien gut sichtbar und zugänglich sind. Weiteres werden aus der Reihe „Klick“ die verschiedenen Arbeitshefte für diese Schüler angekauft.

Kapitel 2045 Ausgaben für die Migration

2.051,11 €

Neben dem kulturellen und emotionalen Anspruch nach Inklusion steht in der Schule die Sprachförderung an erster Stelle. Vor allem für Kinder aus anderen Ländern und Kulturen bedarf es einer anderen Herangehensweise. Für sie muss die Sprachförderung über die Fächer hinweg erfolgen. Die Aufgabe des Teams/des Klassenrates besteht darin, laufend konkrete Verabredungen über gemeinsame sprachförderliche Unterrichtsziele und über die Schritte, die zum Ziel führen, zu treffen.

Die laufenden Diagnosen oder Lernstandserhebungen werden im Team reflektiert.

Vor der Formulierung der Tests oder Schularbeiten werden die Sprachlehrkräfte die Aufgabenschwierigkeit aus sprachlicher Sicht beurteilen, die Lehrkräfte der anderen

Fächer aus ihrer fachlichen Sicht. Zudem sollten sie verabreden, welche sprachlichen Mittel in welchem Unterricht bevorzugt vermittelt werden. Der Fachunterricht muss Lernzeit für die Fachsprache mit einplanen.

Die einzelnen Verlage des deutschen Sprachraums haben sich dieser Herausforderung angenommen, währenddem die Schulbücher Südtirols diese weitestgehend ignorieren und immer noch so tun, als gäbe es kaum ausländische Schüler/innen. Unsere Lehrerinnen machen mit der Buchreihe „Click“ besonders in der Mittelschule gute Erfahrungen. Diese Bücher vereinfachen Themen beispielsweise aus der Geschichte oder Geografie und legen sie verständlich dar.

In der Unterrichtsplanung werden sprachliche Probleme der Schüler(innen) berücksichtigt, Lehrende setzen ihre Sprache, auch im Fachunterricht, reflektiert ein und bemühen sich um eine anschauliche und differenzierte Sprachverwendung.

Lehrende sollten sich daher fragen:

- Entspricht das von mir gewählte Sprachniveau dem DAZ- Lernstand und dem Alter meiner Lerngruppe?
- Verstehen mich die Schülerinnen und Schüler richtig und bietet meine Sprache genug Anreize für sie, die eigene Sprache weiterzuentwickeln?

Sprachfördernde Maßnahmen, die „sofort umsetzbar“ sind:

- Gemäßigtes Sprachtempo und deutliche Aussprache
- Einfache Sätze; Verzicht auf Passivformen und unpersönliche Formulierungen
- Arbeitsanweisungen immer in schriftlicher und mündlicher Form
- Neue Fachbegriffe immer mit Artikel und Pluralform an die Tafel schreiben
- Worte der Woche...
- Verwendung von zweisprachigen Wörterbüchern
- (Fach-) Begriffe mit häufig verwendeten Verben anschreiben: z.B. „eine Versicherung abschließen“, „einen Hut aufsetzen“....
- Verschiedene Sozialformen praktizieren
- Keine Ein-Wort-Antworten akzeptieren, sondern auf Vollständigkeit der Sätze bestehen
- Im Kollegium einheitliche Korrekturzeichen und einen einheitlichen Bewertungsschlüssel für sprachliche Richtigkeit vereinbaren.

Weitere Hilfen bestehen

- im Einbezug des Sprachenzentrums
- in der Erstellung des „personenbezogenen Lernplans“
- in der intensiven Lernberatung durch den Lernberater
- in der Nutzung der Bibliotheken des Sprachenzentrums, der OEW und des P.I.
- im Einsatz der Interkulturellen Mediatoren
- in der Nutzung der Ressourcen der DAZ – Ausbildung

Dieses Kapitel wurde mit 1.500,00 € eröffnet. Mittels Haushaltsänderung konnte der Betrag um 1.853,01 € aufgestockt werden. Bis zum Ende des Jahres wurden 2.051,11 € zweckgebunden und ausgegeben, lediglich 133,39 € werden als Rückstand geführt. Der Betrag von 1.301,90 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im neuen Jahr auf dem Kapitel wieder vorgesehen.

Kapitel 2050 Ausgaben für mehrtägige Projektfahrten 27.497,96

Obgleich die mehrtägigen Projektfahrten große Organisationen erfordern und auch für die Eltern eine zusätzliche finanzielle Belastung sind, rechnen sie sich, weil sie sich vor allem anderen auf das soziale Gefüge der Klasse positiv auswirken und somit wieder das Lernen positiv beeinflussen. Im Übrigen weiß man mittlerweile allzu gut, dass 70% von dem, was Kinder wissen, nicht von der Schule kommen, sondern vom Umfeld und von der Familie. Das Lernen bezieht sich keinesfalls nur auf die

Aneignung von Wissensbeständen sondern auch auf die Bildung der Persönlichkeit. Sobald sich die Schüler/innen außerhalb ihrer Schule befinden, verhalten sie sich anders und müssen sich in der Gemeinschaftsfähigkeit üben.

Im vergangenen Haushaltsjahr wurden mehrere mehrtägige Projektfahrten, die von den Eltern/Schülern vorgeschlagen und vom Schulrat genehmigt worden waren, durchgeführt. Die Ziele waren Petersberg, Wien, Cesenatico, Genua, Mantova und Verona, Konstanz, Abenteuerschule Ahrntal und die Erlebnisschule Langtaufers. Die Gesamtausgaben beliefen sich auf 27.497,96 €, welche zur Gänze von den Eltern übernommen wurden.

**Kapitel 2070 Ausgaben für Hilfsprojekte aufgrund von Spenden
und anderen Aktionen der Schule 1.070,13 €**

Wie bei den Einnahmen auf Kap. 5060 beschrieben, wurden die Sammelaktionen Projekt „Ofen“ und das Tierheim Vintl gestartet. Die gesamten Einnahmen wurden dem OEW (Organisation für eine solidarische Welt) und an das Tierheim Vintl überwiesen.

Kategorie 5 Schulfürsorge

Kapitel 5010,01 Erwerb von Schulbüchern – Grundschule 19.375,95 €

Einige Fachbereiche brauchen das Schulbuch nicht, weil sie sehr praxisbezogen sind. Es sind dies die Fächer Kunst, Musik, Sport, Technik und Kunst, Geschichte, Geografie und Naturwissenschaften. Für das Fach Deutsch wurden aufgrund der Neueinführung „ABC der Tiere“ viele Schulbücher, Arbeitshefte und Lesebücher angekauft. Für die Fächer Religion, Italienisch und Mathematik wurden die notwendigen Ergänzungen angekauft.

Der ursprüngliche Betrag für den Ankauf von Schulbüchern für die Grundschule wurde mit 17.985,00 € angesetzt. Dieser konnte im Laufe des Haushaltsjahres um 1.412,40 € erhöht werden. Für Schulbücher und alternative Lehrmittel wurden 19.292,53 € ausgegeben, 83,42 € werden als Rückstand geführt und der Restbetrag von 21,45 € fließt in den Verwaltungsüberschuss.

Kapitel 5010,02 Erwerb von Schulbüchern – Mittelschule 16.302,08 €

Der ursprüngliche Betrag für den Ankauf von Schulbüchern für die Mittelschule wurde mit 16.200,00 € angesetzt. Dieser konnte um 105,43 € aufgestockt werden. Aufgrund der Neueinführung der Bücher in Geografie, Geschichte und Italienisch wurde ein Betrag von 16.232,56 € ausgegeben, 69,52 € werden als Rückstand geführt und 3,35 € fließen in den Verwaltungsüberschuss.

Kapitel 5020 Rückvergütung von Reisekosten 2.701,13 €

Auf diesem Kapitel wurde kein Betrag vorgesehen. Im Laufe des Jahres konnte der Betrag von 2.701,13 € eingehoben werden. Der gesamte Betrag wurde den Eltern ausbezahlt.

Kapitel 5030 Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung 4.159,01 €

Bereits zu Beginn des Jahres wurde hier ein Betrag von 4.000,00 € vorgesehen und im Laufe des Jahres um 3.158,61 € aufgestockt. Für die Nachmittagsbetreuung der Kinder mit Beeinträchtigungen wurden Honorare bezahlt und zwar im Betrag von 4.159,85 €. Der Restbetrag von 2.998,76 € fließt in den Verwaltungsüberschuss und wird im Jahr 2014 erneut auf diesem Kapitel zweckgebunden.

Kategorie 6 Reservefonds

Kapitel 6010 Reservefonds 0,00 €

Der auf diesem Kapitel vorgesehene Betrag von 2.500,00 € wurde während des Haushaltsjahres nicht angetastet, und wird dem Verwaltungsüberschuss zugeführt.

Titel 3 - Ausgaben aufgrund von Durchlaufkonten

Kapitel 9010 Rückbehalte für Sozialabgaben und Steuerabzüge 2.000,00 €

Die von den Honoraren zurückbehaltenen Steuern in Höhe von 757,25 wurden zur Gänze vor Abschluss des Haushaltsjahres an die betreffende Steuerbehörde überwiesen.

Kapitel 9020 Fonds für den Ökonomatsdienst 2.000,00 €

Auf diesem Kapitel wurde über den gesamten Betrag von 2.000,00 € verfügt, somit war der Ausgleich zwischen dem endgültigen Ansatz und der Anlastung gegeben.

Kapitel 9030 Hinterlegungen und Verschiedenes 0,00 €

Aus diesem Kapitel wurden im Laufe des Jahres 2013 keine Ausgaben getätigt. Der Betrag blieb deshalb unverändert.

Verwaltungsüberschuss 2013

Geringfügige Einnahmen

| Kapitel | Beschreibung des Kapitels | Betrag |
|---------------------------------------|---|--------------------|
| 1020 | Aktivzinsen auf Kassenbestände | 152,58 € |
| 3030 | Beiträge anderer Körperschaften oder Seitens Privater | 2.000,00 € |
| 4020 | Beiträge von Schülerinnen und Schüler | -3.749,75 € |
| 9010 | Rückbehalte für Sozialbeiträge | -1.242,75 € |
| 9030 | Hinterlegungen und Verschiedenes | -150,00 € |
| Summe der geringeren Einnahmen | | -2.989,92 € |

Geringerer Ausgaben:

| Kapitel | Beschreibung des Kapitels | Betrag |
|----------------|---|---------------|
| 1010 | Ausgaben für den Verwaltungsbetrieb | 6.102,37 € |
| 1030 | Fond für Repräsentationsausgaben | 452,55 € |
| 1040 | Ausgaben für Prozesskosten | 2.000,00 € |
| 2010,01 | Ausgaben für Verbrauchsmaterialien | 8.006,26 € |
| 2010,02 | Ausgaben für Lehrmittel | 40.780,62 € |
| 2010,04 | Ausgaben für Umweltprojekte | 15,80 € |
| 2010,05 | Ausgaben für Gesundheitsprojekte | 1.996,57 € |
| 2010,06 | Ausgaben für Projekte II. Sprache | 3.542,77 € |
| 2010,07 | Ausgaben für besondere Projekte | 154,29 € |
| 2010,08 | Ausgaben für Instandhaltung | 1.528,64 € |
| 2010,09 | Ausgaben für Lehrausgänge und Lehrausflüge | 8.055,57 € |
| 2010,10 | Ausgaben für Schwimmkurse | 1.177,70 € |
| 2010,11 | Ausgaben für Reinigungsmaterialien, -geräte, Dienstkleidung | 2,35 € |

| | | |
|---------------------------------|--|---------------------|
| 2020,01 | Ausgaben für Bücher | 2.453,41 € |
| 2020,02 | Ausgaben für Medien, Tageszeitungen, Zeitschriften | 533,22 € |
| 2030 | Ausgaben für Expertenunterricht | 6.336,99 € |
| 2040 | Ausgaben für Integration | 5.931,22 € |
| 2045 | Ausgaben für Migration | 1.301,90 € |
| 2050 | Ausgaben für Lehrfahrten | 2.759,54 € |
| 5010,01 | Erwerb von Schulbüchern Grundschule | 21,45 € |
| 5010,02 | Erwerb von Schulbücher Mittelschule | 3,35 € |
| 5030 | Ausgaben für Initiativen, Tätigkeiten und Projekte im Rahmen der Familienförderung | 2.998,76 € |
| 6010 | Reservefonds | 2.500,00 € |
| 9010 | Rückbehalte Sozialabgaben und Steuerabzüge | 1.242,75 € |
| 9030 | Hinterlegungen und Verschiedenes | 150,00 € |
| 1010/2012 | Ausgaben Verwaltungsbetrieb | 558,64 € |
| 2010,05/2012 | Ausgaben für Gesundheitserziehung | 310,00 € |
| 2010,08/2012 | Ausgaben für Schulbegl. Veranstaltungen | 252,00 € |
| 2010,10/2012 | Ausgaben für Schwimmkurse | 122,50 € |
| 2030/2012 | Ausgaben Expertenunterricht | 260,40 € |
| Summe geringere Ausgaben | | 101.551,62 € |

Der hohe Verwaltungsüberschuss ist wie folgt zu rechtfertigen:

1. Erst im Oktober/November 2013 wurden die Schülerbeiträge (GS 15,00 € bzw. 25,00 € und MS 30,00€) von allen Schülern eingehoben und
2. Sonderzuweisungen von Seiten des Landes sind auch erst im November 2013 eingegangen.

Zusammenfassung:

| | |
|-----------------------------------|----------------------|
| | |
| Summe geringere Ausgaben | +101.551,62 € |
| Summer höhere Einnahmen | -2.989,92 € |
| Verwaltungsüberschuss 2013 | 98.561,70 € |

Die Schuldirektorin

Die Schulsekretärin

Dr. Elisabeth Flöss

Oberhauser Petra

Brixen, am 29.05.2014